

## Z E H N - P U N K T E - P L A N

### **Schutz geflüchteter Kinder im Kontext von Covid-19 in Deutschland nicht ausreichend: Save the Children fordert Bund und Länder zur Umsetzung von Zehn-Punkte-Plan auf**

1. Geflüchtete, allen voran Familien mit Kindern und ältere Menschen, müssen schnellstmöglich aus Massenunterkünften evakuiert werden, um ihre Gesundheit und die der Gesamtbevölkerung zu schützen. Dazu können leerstehende Unterkünfte, vor allem auch Hotels genutzt werden. Oberstes Ziel ist es, allen Menschen, auch Geflüchteten, „Social Distancing“ zu ermöglichen.
2. Familien mit Kindern müssen aus den Transitbereichen von Flughäfen entlassen werden (Flughafenverfahren) – auch ohne Asylprüfung, die dann im Inland zu gegebener Zeit nachgeholt werden. Auch sie müssen vor Covid-19 geschützt werden.
3. Familienangehörige von Kindern und andere Betroffenen müssen aus der Abschiebehaft entlassen werden, um eine Gefährdung ihrer Gesundheit zu vermeiden. Überstellungen und Rückführungen können aufgrund der Ausbreitung des Virus aktuell auch nicht in regulärer Form stattfinden.
4. Alle Asylsuchenden, unter ihnen viele Kinder und ihre Familien, müssen uneingeschränkter Zugang zu Gesundheitsversorgung im Kontext des Coronavirus erhalten – ungeachtet der Einschränkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes und dem Vorhandensein einer Krankenversicherung oder eines Krankenscheins – dies gilt auch für undokumentierte Kinder und ihre Familien.
5. Informationen zum Coronavirus und Schutzmaßnahmen müssen kindgerecht und auf verschiedenen Sprachen bundesweit allen geflüchteten und migrierten Kindern und ihren Familien zugänglich gemacht werden.
6. In Zusammenhang mit der reduzierten Besetzung der Sozialdienste und dem eingeschränkten Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten müssen alternative Angebote geschaffen werden, die geflüchtete und migrierte Kinder in allen Wohnformen berücksichtigen und in unterschiedlichen Sprachen bereitgestellt werden.
7. Fachkräfte, die mit geflüchteten Kindern und Familien arbeiten, müssen weiterhin in Kinderschutz geschult werden. Präventionsangebote zum Kinderschutz müssen in einer Form bereitgestellt werden, die auch für Geflüchtete zugänglich ist, d.h. in verschiedenen Sprachen, ggf. auch per Telefonhotline. Soziale Isolation kann ansonsten zu Unsicherheit, Zukunftsorgen und erhöhtem Stress in Familien führen. Fachkräfte in Sozialdiensten, Beratungsstellen und Angeboten der Jugend- und Familienhilfe sollten für die Bedürfnisse von Kindern in einer derartigen Situation sensibilisiert werden.
8. Fachkräfte in der Arbeit mit geflüchteten Familien und Kindern sollten langfristig für den Umgang mit dem Coronavirus soweit weitergebildet werden, dass sie unter erhöhten Hygiene- bzw. Sicherheitsmaßnahmen weiterhin Zugang zu diesen Menschen haben können.
9. Das Recht auf Asyl und das Recht auf einen effektiven Rechtsbehelf muss weiterhin gewährleistet werden. Entsprechend müssen Asylgesuche weiterhin angenommen werden – in Deutschland, aber auch an der Grenze. Negative und teil-negative Asylbescheide müssen ausgesetzt bzw. Entscheidungen in Asylverfahren so lange pausiert werden, bis Anwältinnen und Anwälte, Beratungsstellen und Rechtsantragstellen wieder verfügbar sind.

10. Rassismus und Flüchtlingsfeindlichkeit im Zusammenhang mit dem Coronavirus muss entschieden entgegengetreten werden – politisch und gesellschaftlich. Geflüchtete und migrierte Kinder und Erwachsene sind gleichermaßen Opfer dieser Krise wie der Rest der Bevölkerung.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

**Kontakt:**

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Pauline Schmidt

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 490

Mail: [pauline.schmidt@savethechildren.de](mailto:pauline.schmidt@savethechildren.de)

**Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:**



[savethechildren.de](https://www.savethechildren.de)



[@stc\\_de](https://twitter.com/stc_de)



[Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)



[savethechildren\\_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

**Über Save the Children**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 120 Ländern im Einsatz. Save the Children ist da für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen – seit 100 Jahren und darüber hinaus. Diese Kinder zu schützen, zu stärken und zu fördern ist das zentrale Anliegen der Organisation. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.